Globales Lernen im Unterricht – eine kurze Anleitung

Mit den Materialien aus dem Projekt “Get Up and Goals!”



CC BY NC SA

SÜDWIND

Einleitung

Über diese Broschüre

Ob Klimawandel, Migration, globale Ungleichheiten oder Geschlechtergerechtigkeit: Die Welt steht gerade vor vielen globalen Herausforderungen. An allen Ecken und Enden gibt es Bruchlinien, die sich auftun, Konflikte, die unlösbar scheinen. Doch was tun? Sich zurückziehen und andere tun lassen? Augen zu und durch? Oder doch selber mit anpacken und die Welt zum „Besseren“ verändern? Nur wie? Ist das alles nicht viel zu „groß“?

Um den globalen und komplexen Herausforderungen begegnen zu können, spielt Bildung eine zentrale Rolle. Nicht nur der Zugang zu Bildung ist entscheidend, sondern auch was und wie gelehrt und gelernt wird. 2015 wurde hochwertige Bildung für alle in den Sustainable Development Goals (SDGs) – den 17 Nachhaltigen Entwicklungszielen der Vereinten Nationen – als Grundstein für eine nachhaltige Entwicklung definiert.

Im Rahmen des Projekts „Get up and Goals!“, das in Österreich von Südwind umgesetzt wird, sind zahlreiche Materialien im Sinne des Globalen Lernens/Global Citizenship Education für den Unterricht entstanden. Damit wollen wir LehrerInnen das Handwerkzeug geben, die Welt auf dem Wege zu einer gerechten und nachhaltigen Weltgesellschaft mitgestalten zu können. Begleitend zu diesen Materialien entstand die vorliegende Broschüre, die das Konzept des Globalen Lernens/GCE kurz beschreibt und die Materialien und deren Verlinkung zum Lehrplan sowie die Tools zur möglichen Selbstreflexion des Gelernten vorstellt.

Die Broschüre richtet sich an ALLE PädagogInnen.

Was ist Globales Lernen/ Global Citizenship Education?

Globalisierung im Alltag erfahren

Globale politische, wirtschaftliche und soziokulturelle Entwicklungen spiegeln sich in unserem alltäglichen Leben wider. Es ergeben sich neue Kontakte zwischen Menschen mit unterschiedlichen Weltbildern, Einstellungen und Lebensformen. Es entstehen größere wirtschaftliche und politische Einheiten, parallel dazu Nationalismen, neue Formen von Ausgrenzungen und Benachteiligungen. All diese Entwicklungen bringen Fragen und Diskussionen mit sich und stellen Herausforderungen für die Gesellschaft sowie für den Einzelnen / die Einzelne dar.
Vor diesem Hintergrund kommt Bildung eine entscheidende Rolle zu: Sie vermittelt Kenntnisse und Fähigkeiten und will Menschen ein gleichberechtigtes Miteinander, über Grenzen jedweder Form hinweg, ermöglichen. Sie kann zur Teilhabe ermächtigen.

Globales Lernen/Global Citizenship Education (GCE)…

- … nimmt als Bildungskonzept für sich in Anspruch, auf die zunehmende Komplexitätssteigerung und auf die Entwicklung hin zu einer „Weltgesellschaft“ pädagogisch angemessen zu reagieren.

- … ist Lernen, dass die Augen und Gedanken von Menschen hinsichtlich der Realitäten der Welt öffnet. Globales Lernen/GCE soll Menschen ermutigen, an einer Welt mit mehr Gerechtigkeit und gleichen Chancen für alle zu arbeiten.

- … wird als neuer Terminus vor allem in internationalen Bildungsprogrammen verwendet (SDGs, UNESCO) und ebenfalls häufig als Überbegriff definiert, der den Bogen zwischen Friedenspädagogik, Menschenrechtserziehung, politischer Bildung, entwicklungspolitischer und interkultureller Bildung, Bildung für nachhaltige Entwicklung spannt.

Globales Lernen/ GCE im Unterricht

Themen des Globalen Lernens/GCE

Der thematische Rahmen von Globalem Lernen ist sehr breit gefasst und nahezu jeder Inhalt kann im Hinblick auf eine globale Perspektive betrachtet werden. Häufig werden im Rahmen des Globalen Lernens aber Themen wie Klimawandel, Nachhaltigkeit, Gerechtigkeit, Migration, die weltweite Verteilung von Ressourcen und Wohlstand, Frieden und Konfliktvermeidung/ Konfliktlösung, aber auch Fragen des interkulturellen Zusammenlebens angesprochen.



Tatsächlich handelt Globales Lernen nicht primär von den Problemen „ferner Länder“, sondern beschäftigt sich mit der Frage, wie unser Leben mit der globalisierten Welt und damit auch mit Ländern und Gesellschaften im Globalen Süden vernetzt ist. In diesem Sinne gibt es viele Anknüpfungspunkte für Globales Lernen in unserer unmittelbaren Lebenswelt. So hat unser Lebensstil großen Einfluss auf die Welt. Dies kann im Unterricht thematisiert werden, um damit die globalen Zusammenhänge sichtbar zu machen. Auch die Frage des Zusammenlebens in unserer pluralistischen Gesellschaft wird im Globalen Lernen behandelt. So sind der respektvolle Umgang miteinander und Menschenrechte wichtige Bestandteile eines Unterricht im Sinne Globalen Lernens.

Globales Lernen/ GCE im Unterricht

Methodik und Didaktik

Bei Globalem Lernen ist eine wohl überlegte und reflektierte Gestaltung von Bildungsprozessen und didaktischen Arrangements wichtig. Folgende Eckpunkte sollten dabei berücksichtigt werden:

- Erfahrungen, Interessen und Lebenswelten der Kinder sind Ausgangspunkt des Lernprozesses.
- Globales Lernen setzt auf Methodenvielfalt und Methodenabwechslung. Dies soll ermöglichen, verschiedene Lerntypen und Lernkanäle anzusprechen.
- Globales Lernen setzt nicht nur in einem Unterrichtsfach an. Vielmehr bietet es sich an, weit gespannte und alltäglich relevante Themen fächerverbindend aufzubereiten und darzustellen.
- Perspektivenwechsel und Multiperspektivität sind Lernprinzipien des Globalen Lernens. Damit soll klar gemacht werden, dass Probleme und Fragestellungen aus unterschiedlichen Sichtweisen sich unterschiedlich darstellen und einfache Lösungen in der Regel nicht existieren.

Globales Lernen kann keine Antworten auf alle Fragen unserer Zeit geben. Vielmehr ermöglicht es, in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen, junge Menschen darin zu unterstützen, bewusste WeltbürgerInnen zu werden, die gesellschaftliche Entwicklungen auch kritisch zu hinterfragen und sich für ihre Ideale zu engagieren



Globales Lernen/ GCE im Unterricht

Die Rolle der Lehrenden

Jedes Bildungsanliegen kann nur gelingen, wenn es von der Überzeugung und einer reflektierten Haltung der LehrerInnen getragen wird. In besonderem Maße trifft dies auf das Globale Lernen zu, das den Anspruch einer Weltverbesserung durch Bildung in sich trägt und besonders werteorientiert ausgerichtet ist. Kann man Lebensstilfragen im Sinne des Globalen Lernens unterrichten, ohne selbst von einem nachhaltigen Lebensstil überzeugt zu sein? Oder, ist es möglich, demokratische Grundhaltungen bei den SchülerInnen zu fördern, ohne den Kindern Gelegenheit zu Partizipation und Mitsprache zu geben?
Globales Lernen sieht die Selbstreflexion der Lehrenden in Bezug auf eigene Werthaltungen und Überzeugungen, aber auch in Bezug auf Rahmenbedingungen des Unterrichtens und die Beziehung zu den Lernenden als wesentliches Erfordernis für eine qualitätsvolle weltbürgerliche Bildung an.

Globales Lernen stellt hohe Anforderungen an die Lehrenden. Lehrende im Globalen Lernen vermitteln nicht nur Wissensbestände, sie sind vor allem auch UnterstützerInnen bei Erkenntnisprozessen. Lehrende müssen – so Gregor Lang-Wojtasik - über ein Handlungsrepertoire verfügen, mit dem sie Lernanlässe schaffen, in denen aus Information Bildung und aus Bildung mündige Handlungsfähigkeit entstehen kann. Nicht globale Weltuntergangsszenarien sollen dabei wegweisend sein, sondern Hoffnung, Mut und die Zuversicht die Zukunft (mit)gestalten zu können.

Quelle: Gregor Lang-Wojtasik: Global Teacher für die Weltgesellschaft!? Theoretische Überlegungen zu den Kompetenzen von Lehrkräften, um Globales Lernen kompetenzorientiert zu unterrichten, in: Zeitschrift für internationale Bildungsforschung und Entwicklungspädagogik (ZEP), Heft 3/2014, S. 7

Globales Lernen/ GCE im Unterricht

Relevanz für den Unterricht

Im Unterricht bereichert Globales Lernen/GCE die Bildungsarbeit durch das Hervorheben globaler Zusammenhänge, die Menschen, Orte und Ereignisse weltweit miteinander verbinden. Welche Relevanz Globales Lernen/GCE für den Unterricht hat, zeigen u.a. diese Punkte auf:

1. Unsere Welt scheint näher zusammen zu rücken. Wir alle – junge Menschen und Erwachsene gleichermaßen – beeinflussen das Leben von Menschen aus anderen Teilen der Welt. Diese Menschen beeinflussen wiederum auch unser Leben. Damit sich junge Menschen in diesem „globalen Dorf“ selbst verorten und orientieren können sowie die vielfältigen Einflüsse als etwas Positives erleben können, bedarf es einer zeitgemäßen Form der Allgemeinbildung, die ihnen erlaubt, diese Zusammenhänge zu verstehen.

2. Globales Lernen/GCE geht dabei über die bloßen Kenntnisse globaler Phänomene hinaus. Es ermöglicht den SchülerInnen, wichtige Fähigkeiten und Einstellungen zu entwickeln, die für eine qualitative und zukunftsfähige Ausbildung wichtig sind. Dazu gehören unter anderem kritisches Denken, den eigenen Standpunkt erklären und andere Standpunkte nachvollziehen zu können. Globales Lernen/GCE bereitet die Lernenden darauf vor, mit den Herausforderungen, die sich aus den fortschreitenden Globalisierungsprozessen ergeben und lokale Einflüsse haben, umzugehen und unterstützt die Fähigkeit, sich auf Basis fundierter Entscheidungen aktiv einbringen zu können.

3. SchülerInnen erfahren viel über globale Themen aus den Medien, sie sind davon fasziniert und wissbegierig, diese besser zu verstehen (z. B. Migration, Klimawandel, internationaler Handel). Globales Lernen/GCE bietet ideale Rahmenbedingungen, diese Neugierde zu nutzen. Die methodisch vielfältige Einführung in spannend aufbereitete Themen bietet allen SchülerInnen die Möglichkeit, sich in den Unterricht einzubringen, auch jenen, die sich sonst weniger aktiv beteiligen.

4. Globales Lernen/GCE soll dabei nicht als zusätzlicher „Stoff“ für LehrerInnen oder SchülerInnen verstanden werden. Vielmehr bietet sich durch Globales Lernen/GCE die Chance, die globale Perspektive systematisch in den Unterricht zu integrieren.

Globales Lernen/ GCE im Unterricht

Anknüpfungspunkte für Globales Lernen/GCE in den österreichischen Lehrplänen

Globales Lernen/GCE wird in den österreichischen Schullehrplänen zwar nicht explizit (oder nur wenige Male) erwähnt, doch bilden die Lehrpläne einen förderlichen Rahmen für Unterricht im Sinne Globalen Lernens. Insbesondere auf den interdisziplinären Charakter des Globalen Lernens/GCE sei an dieser Stelle hingewiesen. In allen Fachcurricula finden sich eine Vielzahl von Anknüpfungspunkten. Einige stellen wir in dieser Broschüre ab Folie 13 vor.

Eine umfassende Analyse der österreichischen Fachlehrpläne finden Sie hier unter dem Punkt „Lehrplanbezüge“: https://www.bmbwf.gv.at/Themen/schule/schulpraxis/uek/globales_lernen.html



Was sind die SDGs?

Die Agenda 2030

Am 25. September 2015 wurde von der Generalversammlung der Vereinten Nationen von 193 Mitgliedstaaten die Agenda 2030 für Nachhaltige Entwicklung verabschiedet. Die darin enthaltenen 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung (= Sustainable Development Goals, kurz SDGs) berücksichtigen ökologische, soziale und ökonomische Aspekte und haben nichts Geringeres zum Ziel als eine Transformation unserer Welt.

Die SDGs beinhalten ein (für die UN) neuartiges vernetztes Verständnis von Armut, Umweltzerstörung, Ungleichheit, Produktions- und Konsumweisen oder Korruption, um nur einige Beispiele zu benennen. Es wurde erkannt, dass verschiedene Probleme überall gleichzeitig angegangen werden müssen und nicht regional oder thematisch beschränkt sind. Die Universalität der Agenda besagt, dass alle Ziele für alle Länder gelten. Die Verantwortung für die Umsetzung der Ziele liegt also sowohl im eigenen Land als auch auf internationaler Ebene.

Ziel 4: Hochwertige Bildung SDG 4.7. Bis 2030 sicherstellen, dass alle Lernenden die notwendigen Kenntnisse und Qualifikationen zur Förderung nachhaltiger Entwicklung erwerben, unter anderem durch Bildung für nachhaltige Entwicklung und nachhaltige Lebensweisen, Menschenrechte, Geschlechtergleichstellung, eine Kultur des Friedens und der Gewaltlosigkeit, GLOBAL CITIZENSHIP EDUCATION und die Wertschätzung kultureller Vielfalt und des Beitrags der Kultur zu nachhaltiger Entwicklung



Was sind die SDGs?

Eine Auswahl von Informationen und Materialien rund um die SDGs

Poster mit Infografiken zu den SDGs und Handbücher zum Download unter www.suedwind.at/digitale-bibliothek/sdgs.

„The World's Largest Lesson" ist ein weltweites Projekt, das die Agenda 2030 (SDGs) an Schulen bekannter macht und junge Menschen zur aktiven Auseinandersetzung mit den Globalen Zielen anregen möchte. Auf der Website stehen Unterrichtsmaterialien zu vielfältigen Themen rund um die Nachhaltigkeitsziele in über 10 Sprachen (darunter einige in Deutsch) kostenlos zum Herunterladen zur Verfügung! http://worldslargestlesson.globalgoals.org

Eine Materialzusammenstellung zum Verleih durch Baobab und alle Südwind Infotheken unter www.baobab.at/images/doku/glu2016_17_ziele.pdf.

Den Comic zu den SDGs der Vereinten Nationen gibt es unter www.margreetdeheer.com/eng/globalgoals.html (en) bzw. Deutsche Übersetzung unter: www.globaleverantwortung.at/comic-unser-planet-und-die-17-ziele.

Unter https://sdgwatch.at sowie unter www.globaleducationweek.at finden sich Listen weiterer online verfügbarer Materialien und Unterrichtsbehelfe sowie Spiele und Infobroschüren.

Bildung2030 https://bildung2030.at ist die Plattform für Globales Lernen und Bildung für nachhaltige Entwicklung. Hier finden sich Angebote, Materialien, aktuelle Fortbildungen und vieles mehr.

Weiter-führende Infos zum Globalen Lernen/ GCE

Grundlagen zum Globalen Lernen / Global Citizenship Education

Nord-Süd-Zentrum des Europarats (Hg.): „Leitlinien Globales Lernen. Ein Handbuch für Lehrende für das Verständnis und die Umsetzung von Globalem Lernen“ (Lissabon, 2012): www.suedwind.at/leitlinienglobaleslernen

Werner Wintersteiner, Heidi Grobbauer, Gertraud Diendorfer, Susanne Reitmair-Juárez: „Global Citizenship Education. Politische Bildung für die Weltgesellschaft“ (Klagenfurt, Salzburg, Wien, 2015): www.demokratiezentrum.org/fileadmin/media/pdf/Materialien/GlobalCitizenshipEducation_Final.pdf

UNESCO (Hg.): „Global Citizenship Education. Topics and Learning Objectives” (Paris, 2015): unesdoc.unesco.org/images/0023/002329/232993e.pdf

Websites zu Globalem Lernen / Global Citizenship Education im deutschsprachigen Raum

Österreich
Bildung2030: https://bildung2030.at
Südwind: www.suedwind.at/bilden
Baobab: www.baobab.at
Strategiegruppe Globales Lernen: www.globaleslernen.at
KommEnt: www.komment.at
Welthäuser: www.welthaus.at
Global Education Week: www.globaleducationweek.at

Deutschland
Portal Globales Lernen: www.globaleslernen.de

Schweiz
Education21: www.education21.ch

Die Unterrichtsmaterialien

Das Projekt “Get up and Goals!”

Das EU-Bildungsprojekt „Get up and Goals!“ wird seit Anfang 2018 von Südwind Tirol umgesetzt. Gemeinsam mit anderen Organisationen aus europäischen Partnerländern (Italien, Tschechien, Irland, Portugal, Großbritannien, Niederlande, Spanien, Ungarn, Rumänien, Polen und Bulgarien) wird in diesem Projekt das Ziel verfolgt, Bewusstsein über das Globale Lernen/GCE und die Ziele für nachhaltige Entwicklung (SDGs) im formalen Bildungswesen zu schaffen. Die inhaltlichen Schwerpunkte des Projekts sind: Globale Ungleichheit, Geschlechtergerechtigkeit, Migration und Klimawandel.

How-To-Guide

Auf den folgenden Seiten werden wir jedes dieser Themen mit dem dazugehörigen Unterrichtsmaterial und der möglichen Lehrplananbindung kurz vorstellen.

Anschließend finden Sie dann die Vorgangsweise der sogenannten “Self Assessment Tools”, jenen Werkzeugen, die eine strukturierte (Selbst)Reflexion des Unterrichts erlauben.

Am Ende listen wir Ihnen weitere Ressourcen, Organisationen und Stellen auf, an denen Sie weiterführende Informationen, Materialien und Hilfestellung bekommen.



Klimawandel

Einführung ins Thema

Der Klimawandel ist eine der größten Herausforderungen unserer Zeit. Er betrifft alle Menschen und beeinträchtigt das Funktionieren von Gesellschaften und Volkswirtschaften auf der ganzen Welt. Von der Entstehung gefährlicher Wetteranomalien bis hin zur Ertragsminderung und Verschärfung internationaler Konflikte.

Was sind die Ursachen und Folgen des Klimawandels und wie können wir ihn verhindern? Wie können wir uns an die bereits bestehenden Veränderungen anpassen bzw. sie abschwächen? Was ist und was kann die Rolle von Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und Zivilgesellschaft in diesem Prozess sein? Warum ist der Klimawandel umstritten? Wie hängt der Klimawandel mit anderen globalen Phänomenen wie Migration, Frieden und Konflikten, Biodiversität und Bildung zusammen?

Leit-gedanken

Adam Ranson vom *Leeds Development Education Centre* hat zu jedem Thema **Leitgedanken** formuliert, welche als inhaltlich besonders relevante Punkte eines Themas zu verstehen sind.
Die Leitgedanken zum Klimwandel finden Sie auf den ersten Seiten des Unterrichtsmaterials “Das Klima wandeln”.

Das Material

Das Unterrichtsmaterial “Das Klima wandeln” ist für SchülerInnen von 10 – 16 Jahren konzipiert. Es ist so strukturiert, dass zu Beginn mehrere kleinere Übungen in das Thema Klimawandel einführen und darauf aufbauend dann Simulationsspiele, Kleingruppenübungen und Diskussionen im Fokus stehen. Alle Übungen sind im Detail für die Lehrpersonen beschrieben und alle dazu notwendigen Materialien als Kopiervorlage dabei.

Beispiel aus dem Material

Klimawandel in Bildern

Die Aufgabe für die SchülerInnen lautet hier, Bilder, aber auch Statistiken und Grafiken zum Thema Klimakrise zu recherchieren. Sie bringen einige mit in den Unterricht, die ihnen besonders aufgefallen sind. Gemeinsam werden die Bilder/Grafiken analysiert und auf ihre Aussage hin kritisch reflektiert. Ziel ist es, die Kraft von Bildern zu erkennen und diese aber kritisch hinterfragen zu können. Ist das Bild „echt“? Aus welchem Jahr, von welcher Quelle wurde es veröffentlicht? Wichtige Fragen, die in Zeiten von Fake News von Bedeutung sind.

Lehrplan-anbindung

Bildungs- und Lehraufgabe

Die Schülerinnen und Schüler sollen ein biologisches “Grundverständnis” erwerben, welches sie bei ihrer zukünftigen Partizipation an gesellschaftlichen Entscheidungen unterstützen kann. Werte und Normen, Fragen der Verantwortung bei der Anwendung naturwissenschaftlicher bzw. biologischer Erkenntnisse sollen thematisiert werden.

Lehrstoff 1. - 4. Klasse

Ökologie und Umwelt: Positive wie negative Folgen menschlichen Wirkens sollen thematisiert und hinterfragt werden. Umweltprobleme, deren Ursachen und Lösungsvorschläge sind zu bearbeiten.

Quelle: BGBl. II Nr. 133/2000, Lehrplan AHS, Unterstufe, Biologie und Umweltkunde

Frage-bogen zum Testen

Das Testen soll die Wirksamkeit der Unterrichtsaktivitäten im Sinne Globalen Lernens auf der Grundlage der Lernergebnisse sowie der Entwicklung der Fähigkeiten und Einstellungen der SchülerInnen und der Lehrpersonen abbilden. Es kann der Selbstreflexion dienen und offenlegen inwieweit die Schule zu den Zielen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (SDGs) beiträgt.

Migration

Einführung ins Thema

Migration und MigrantInnen beeinflussen Volkswirtschaften, Gesellschaften und Kulturen. Die Situation eines Landes kann heutzutage kaum mehr ohne Migrationsbewegungen und ihre globalen Strömungen verstanden werden.

Warum migrieren Menschen? Woher kommen MigrantInnen, die aus wirtschaftlichen und politischen Gründen auswandern und wohin gehen sie? Welche Konsequenzen haben Migrationsströme für die Herkunftsländer, welche für die Aufnahmeländer? Was versteht man unter „brain drain"? Was ist Klimamigration? Was zwingt Flüchtlinge dazu, ihre Heimat zu verlassen?

Leit-gedanken

Adam Ranson vom *Leeds Development Education Centre* hat zu jedem Thema **Leitgedanken** formuliert, welche als inhaltlich besonders relevante Punkte eines Themas zu verstehen sind. Die Leitgedanken zum Thema Migration finden Sie auf den ersten Seiten des Unterrichtsmaterials "Menschen unterwegs".

Das Material

Das Unterrichtsmaterial "Menschen unterwegs" ist für SchülerInnen von 10 – 16 Jahren konzipiert. Es ist so strukturiert, dass am Beginn kleinere Übungen stehen, die die Relevanz des Themas Migration in der eigenen Lebenswelt verdeutlichen. Darauf aufbauend stehen dann Simulationsspiele, Kleingruppenübungen und Diskussionen im Fokus. Alle Übungen sind im Detail für die Lehrpersonen beschrieben und alle dazu notwendigen Materialien als Kopiervorlage dabei.

Beispiel aus dem Material

Ein Krimi

Hier werden die Lernenden zu Ermittlern, um herauszufinden, welche Geschichte hinter dem Tod eines Mannes steckt. Die Übung bedient sich der Mystery-Methode. Hierbei schlüpfen die TeilnehmerInnen in die Rolle von ErmittlerInnen und versuchen, durch das Sammeln von Informationen an verschiedenen Stationen, ein Rätsel zu lösen. Hinter einer kurzen Schlagzeile ergibt sich so ein mehrperspektivisches Bild zum Schicksal eines Geflüchteten, was wiederum Verständnis für die Lebenssituation und Umstände von Geflüchteten verdeutlicht.

Lehrplan-anbindung

Beiträge zu den Bildungsbereichen

Mensch und Gesellschaft: Kommunikationskompetenz trägt zur Friedenserziehung und zu den Grundwerten einer pluralistischen und den Menschenrechten verpflichteten demokratischen Gesellschaft bei.
Annäherungsmöglichkeiten an das Fremde in der eigenen Gesellschaft und an andere Kulturen.

Lehrstoff 7./8. Klasse

Literarische Bildung: Texte und Kontexte: Multikulturelle Bezüge (Vielvölkerstaat, Exil, ethnische Minderheiten, Migration usw.) kennen lernen
das Spannungsfeld von Leserinnen und Lesern. Schriftstellerinnen und Schriftstellern, Markt, Gesellschaft und Politik erschließen.

Quelle: BGBl. II Nr. 133/2000, Lehrplan AHS, Oberstufe, Deutsch

Frage-bogen zum Testen

Das Testen soll die Wirksamkeit der Unterrichtsaktivitäten im Sinne Globalen Lernens auf der Grundlage der Lernergebnisse sowie der Entwicklung der Fähigkeiten und Einstellungen der SchülerInnen und der Lehrpersonen abbilden. Es kann der Selbstreflexion dienen und offenlegen inwieweit die Schule zu den Zielen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (SDGs) beiträgt.

Globale Ungleichheiten

Einführung ins Thema

Als Ungleichheit kann der Zustand beschrieben werden, als Mensch/Gruppe/Schicht oder Klasse mit verschiedenen Merkmalen bzw. Ressourcen, wie z.B. Vermögen, ausgestattet zu sein. Gegenwärtig nimmt die Einkommensungleichheit zwischen den Nationen ab, die Ungleichheit innerhalb der Länder nimmt jedoch zu – die Kluft zwischen Arm und Reich wird immer größer und mit ihr die Kluft um Zugang zu Bildung und Gesundheitsversorgung. Die Ursprünge wirtschaftlicher und sozialer Ungleichheit zwischen Ländern liegen zum einen in historischen Prozessen (z.B. Kriegen, Kolonialisierung und Industrialisierung) sowie im heute dominierenden Handels- und Finanzsystem.

Was heißt es, arm zu sein? Wie unterscheidet sich Armut in verschiedenen Ländern der Welt? Wie beeinflussen transnationale Konzerne heimische und internationale Märkte? Was braucht es, um Armut lokal und global zu beseitigen? Wie können geschlechts- und vermögensbezogene Unterschiede in der Grundschulbildung beseitigt werden?

Leit-gedanken

Adam Ranson vom *Leeds Development Education Centre* hat zu jedem Thema **Leitgedanken** formuliert, welche als inhaltlich besonders relevante Punkte eines Themas zu verstehen sind.
Die Leitgedanken zum Thema Migration finden Sie auf den ersten Seiten des Unterrichtsmaterials "Globale Ungleichheit".

Das Material

Das Unterrichtsmaterial "Globale Ungleichheit" ist für SchülerInnen von 10 – 16 Jahren konzipiert. Es ist so strukturiert, dass am Beginn kleinere Übungen stehen, bei der die Lernenden ihren aktuellen Wissensstand reflektieren. Darauf aufbauend stehen dann Simulationsspiele, Kleingruppenübungen und Diskussionen im Fokus. Alle Übungen sind im Detail für die Lehrpersonen beschrieben und alle dazu notwendigen Materialien als Kopiervorlage dabei.

Beispiel aus dem Material

Die rote Couch

Zum Thema „globale Ungleichheit“ haben die meisten SchülerInnen bereits Vorstellungen, Bilder und Annahmen im Kopf. Es ist wichtig dieses Vorwissen einzuholen, um sich anschließend vertiefend mit dem Thema auseinanderzusetzen.
In der Übung reflektieren die SchülerInnen ihr Vorwissen zum Thema „globale Ungleichheit“. Sie setzen sich mit den eigenen Vorstellungen und Annahmen zum Thema sowie mit denen der MitschülerInnen auseinander.

Lehrplan-anbindung

Beiträge zu den Bildungsbereichen

Mensch und Gesellschaft: Erwerb von Urteils- und Kritikfähigkeit, Entscheidungs- und Handlungskompetenz.
Bewertung ökonomischer Fragestellungen unter ethischen Gesichtspunkten.

Lehrstoff 4. Klasse

Zentren und Peripherien in der Weltwirtschaft. Die Bedeutung ausgewählter Staaten und Regionen für Weltpolitik und Weltwirtschaft erkennen. Entwicklungsunterschiede zwischen Regionen wahrnehmen und Erklärungsansätze für deren Ursachen untersuchen.

Quelle: BGBl. II Nr. 133/2000, Lehrplan AHS, Unterstufe, Geographie und Wirtschaftskunde

Frage-bogen zum Testen

Das Testen soll die Wirksamkeit der Unterrichtsaktivitäten im Sinne Globalen Lernens auf der Grundlage der Lernergebnisse sowie der Entwicklung der Fähigkeiten und Einstellungen der SchülerInnen und der Lehrpersonen abbilden. Es kann der Selbstreflexion dienen und offenlegen inwieweit die Schule zu den Zielen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (SDGs) beiträgt.

Geschlechter-gerechtigkeit

Einführung ins Thema

Nach Ansicht der Vereinten Nationen ist die Gleichstellung der Geschlechter nicht nur ein universelles Menschenrecht, sondern auch die Grundlage für eine nachhaltige Welt, in der die Menschen in Frieden und Wohlstand leben. Die Gewährleistung des gleichberechtigten Zugangs von Frauen und Mädchen zu Bildung, Gesundheitsversorgung, menschenwürdiger Arbeit und zur Teilnahme an politischen und wirtschaftlichen Entscheidungen stärkt Volkswirtschaften nachhaltig und kommt der Menschheit als Ganzes zugute.

Welche Ungleichheiten erleben Frauen in der heutigen Welt? Wie unterscheiden sich diese von Land zu Land? Was können wir als VerbraucherInnen, KollegInnen, FreundInnen, Familienmitglieder, Jungen und Mädchen tun, um Frauen zu stärken? Wie kann die Stärkung der Frauen den Aufbau von Frieden und Fairness in der Welt unterstützen? Welche Good Practice-Beispiele gibt es, um Frauen zu stärken und die Gleichstellung der Geschlechter zu gewährleisten?

Leit-gedanken

Adam Ranson vom *Leeds Development Education Centre* hat zu jedem Thema **Leitgedanken** formuliert, welche als inhaltlich besonders relevante Punkte eines Themas zu verstehen sind.
Die Leitgedanken zum Thema Geschlechtergerechtigkeit finden Sie auf den ersten Seiten des Unterrichtsmaterials "Auf Augenhöhe?! Geschlechtergleichstellung erreichen".

Das Material

Das Unterrichtsmaterial "Auf Augenhöhe?! Geschlechtergleichstellung erreichen" ist für SchülerInnen von 10 – 16 Jahren konzipiert. Es ist so strukturiert, dass am Beginn kleinere Übungen stehen, die spielerisch auf das Thema Geschlechter einstimmen. Darauf aufbauend stehen dann Simulationsspiele, Kleingruppenübungen und Diskussionen im Fokus. Alle Übungen sind im Detail für die Lehrpersonen beschrieben und alle dazu notwendigen Materialien als Kopiervorlage dabei.

Beispiel aus dem Material

Frauen- und Männerbilder in der Werbung

In der Werbung werden nahezu unerreichbare „Idealbilder“ von Männern und Frauen dargestellt mit dem Ziel, ZuseherInnen zum Konsum zu animieren. Der Spruch „Sex sells“ ist sehr bekannt. Werbung ist aber auch ein Abbild von Machtverhältnissen in unserer Gesellschaft und schreibt Diskriminierung fort. In dieser Übung nehmen die SchülerInnen die Werbebilder aus ihrem Alltag gezielt unter die Lupe.

Lehrplan-anbindung

Fähigkeiten und Fertigkeiten

Wissen aufbauen/reflektieren: Beispiele für geschlechterbezogene Stereotypen und Rollennormen (in Erziehung, Medien und Gesellschaft) nennen und mögliche Auswirkungen erkennen können. Erkennen können, dass soziale Rollen nicht determiniert sind, sondern dass sie soziokulturell geprägt, historisch gewachsen und damit auch veränderbar sind.

Wollen/Haltungen entwickeln: Befähigt werden, ihr eigenes Kommunikations- und Interaktionsverhalten sowie die eigenen Bewertungsmuster, Vorurteile, Normen und Werte zu reflektieren.

Quelle: BMBWF-15.510/0024-Präs/1/2018, Rundschreiben Nr. 21/2018: Grundsatzerlass „Reflexive Geschlechterpädagogik und Gleichstellung“

Frage-bogen zum Testen

Das Testen soll die Wirksamkeit der Unterrichtsaktivitäten im Sinne Globalen Lernens auf der Grundlage der Lernergebnisse sowie der Entwicklung der Fähigkeiten und Einstellungen der SchülerInnen und der Lehrpersonen abbilden. Es kann der Selbstreflexion dienen und offenlegen inwieweit die Schule zu den Zielen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung (SDGs) beiträgt.

Beispiel zum Arbeiten mit den Unterrichtsmaterialien und den Self-Assessment Tools

Eine Anleitung

1

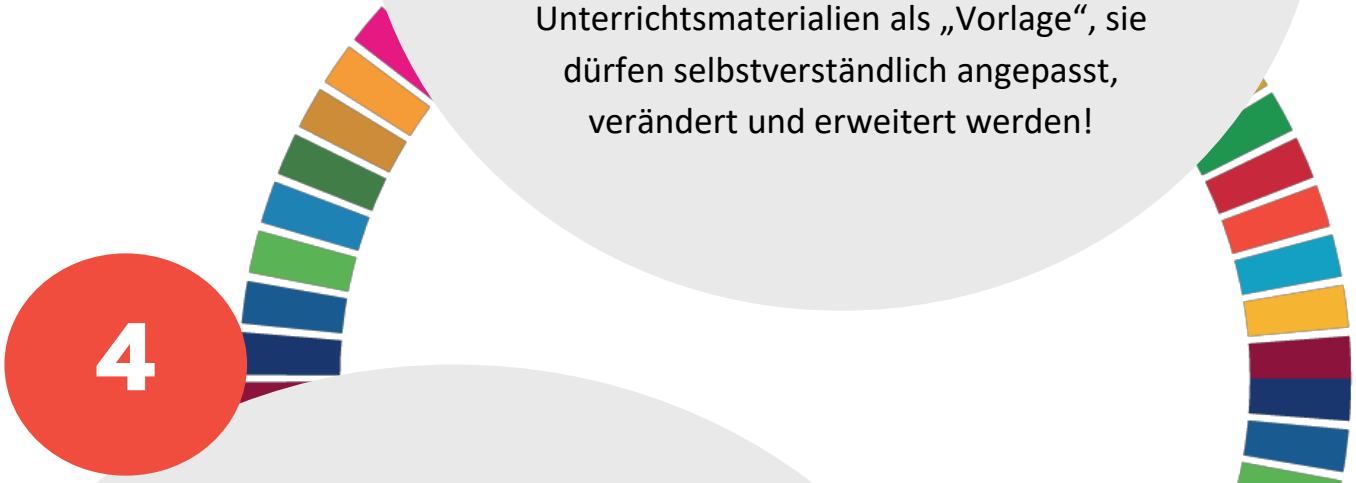
Wählen Sie ein Thema Globalen Lernens, das Sie mit Ihrer Klasse behandeln möchten: z.B. Klimawandel, globale Ungleichheiten, Migration oder Geschlechtergerechtigkeit. Sie entscheiden je nach Interesse und Möglichkeit, ob sie mit KollegInnen und deren Klassen zusammenarbeiten wollen. Im Vordergrund stehen kontrovers zu behandelnde Themen, aktivierende Methoden, das Aufzeigen von Handlungsoptionen und Lösungsoffenheit.

2

Wählen Sie Aspekte des globalen Themas, die Sie bearbeiten möchten. Das Projekt GET UP AND GOALS! bietet mit den „Leitgedanken“ zu den Themen Klimawandel, globale Ungleichheiten, Migration oder Geschlechtergerechtigkeit z.B. eine Auswahl von Inhalten, um sich Problemstellungen anzunähern. Wählen Sie dann eine Übung aus den vielfältigen Unterrichtsmaterialien. Es macht Sinn, mehrere Übungen zu einem Thema mit den SchülerInnen zu bearbeiten, damit diese einen tieferen Einblick in die Thematik erlangen. Um abschätzen zu können, ob die Einheiten gewünschte Erfolge liefern, können Sie die SchülerInnen vor dem Durchführen der Einheit testen, um das (Vor-) Wissen, globales Engagement und vorhandene Weltbilder zu erfragen.

3

Nehmen Sie sich einige Tage Zeit, um zu **entscheiden, wie die Einheiten in Ihre Klasse durchgeführt werden sollen** – Im Sinne der Interdisziplinarität kann die Zusammenarbeit mit KollegInnen hilfreich sein. Oder Sie nehmen mit uns (Südwind) Kontakt auf, wir beraten Sie gern! Betrachten Sie die vorliegenden Unterrichtsmaterialien als „Vorlage“, sie dürfen selbstverständlich angepasst, verändert und erweitert werden!



4

Überlegen Sie sich, ob Sie **eine Institution oder Organisation aus dem fachlichen Umfeld einbeziehen** möchten, die sich mit der Thematik auseinandersetzen.
Zum Beispiel :

- **Geschlechtergerechtigkeit:** Frauen-und Mädchen-Beratungsstellen, Homosexuelle Initiative Wien, Politikerinnen etc.
- **Klimawandel:** Umweltorganisationen, wie Global2000 oder WWF
- **Migration:** Asylkoordination, Diakonie, selbstorganisierte Vereine von geflüchteten Menschen/ Menschen mit Migrationshintergrund...
- **Globale Ungleichheiten:** Südwind, Fairtrade etc.

5a

Start des Testens

Anfangs-/Endfragebogen (nützlich um das Basiswissen der SchülerInnen zu erfassen). Sie können die Fragen je nach Schwerpunkt auswählen. Der Fragebogen ist kein Test, er soll den SchülerInnen als Basis dienen, über einige Aspekte des Themas zu reflektieren. Sammeln Sie die Start- und Endergebnisse der SchülerInnen - von ihnen lassen sich u.a. auch Lernfortschritte ableiten.

5b

Diskussionen:
Diskutieren Sie mit Ihren SchülerInnen und achten Sie auf Folgendes: bereits bestehende Annahmen oder vorhandenes Verständnis, Perspektiven und die analytische Herangehensweise an das globale Problem, das besprochen wird. Vielleicht erkennen Sie vorgefertigte Meinungen, die Sie im Unterricht nochmals adressieren können. Es ist auch eine Gelegenheit für die SchülerInnen, um über gegensätzliche Standpunkte nachzudenken, von anderen zu lernen und nach Alternativen zu suchen. In den Unterrichtsmaterialien finden sich eine Vielzahl von Gesprächsanregungen zu den jeweiligen Themen!

5c

Sie können **die SchülerInnen spielerisch auf das Thema einstimmen**: Alle Materialien haben spielerische Einstiege ins Thema. Motivation und eine aktivierende Lernatmosphäre sind im Globalen Lernen besonders wichtig, um den komplexen Themen möglichst offen und kreativ zu begegnen.

6

Bitten Sie Ihre SchülerInnen während der Beschäftigung mit dem Thema, **alle Materialien** (Texte, Fotos,...) **in einer Mappe** zu **sammeln**: So ein Portfolio dokumentiert die Aspekte, die den SchülerInnen wichtig sind und Ihre Zugänge zum Thema.

7

Sammeln Sie mit den SchülerInnen gemeinsame Ideen für Handlungsmöglichkeiten und Projekte bezüglich des Problems. Zum Beispiel: Gibt es die Möglichkeiten sich an laufenden Kampagnen zu beteiligen? Gäbe es die Möglichkeit, dass sie ein kurzes Theaterstück in der Schule/dem Rathaus/der örtlichen Bibliothek aufzuführen? Was können wir zum Thema praktisch in der Schule umsetzen? Gibt es die Möglichkeit mit lokalen NGOs zusammenzuarbeiten? Planen Sie mit Ihren SchülerInnen gemeinsam ein konkretes Projekt, welches sie möglichst in Eigenregie umsetzen sollen: Ziel soll es sein, dass sich die SchülerInnen in ihrem lokalen Umfeld im globalen Engagement üben und sich für etwas aktiv einsetzen.

8

Am Ende der Beschäftigung mit Themen des Globalen Lernens steht ein **Reflexionsprozess**. Zentral ist dabei, dass der eigene Standpunkt, die eigene Weltanschauung sich ständig verändern und weiterentwickeln. Wie auch der Lernprozess an sich. Es geht darum, die Erfahrungen, die im Lernprozess mit Hilfe der Materialien entstanden, in Erinnerung zu rufen, das gewonnene Wissen zu sammeln, und sich somit des Gelernten und des gesamten Lernprozesses bewusst zu werden. **„Globales Lernen ist eine Form der Bildung, welche die Augen und den Verstand der Menschen für die Zustände und Wirklichkeiten der Welt öffnet.“** heißt es in den Leitlinien Globales Lernen des Nord-Süd-Zentrum des Europarats. Geben Sie den SchülerInnen Raum, ihr neu erworbenes Verständnis, Bewusstsein und kritisches Denken zum Ausdruck zu bringen. Jede/r SchülerIn hört sich die Beiträge der anderen an und vergleicht andere Meinungen mit der eigenen. Sammeln Sie abschließend alle Materialien, die die SchülerInnen erstellt haben.

9

Bitten lasen Sie Ihre SchülerInnen **am Ende der Unterrichtseinheiten** denselben **Fragebogen wie zu Beginn ausfüllen:** Sie können davon zum Teil das erworbene Verständnis zum Thema und den Grad an kritischem Denken ableiten. Das "Get up and goals!"-Team freut sich über das Weiterleiten der Ergebnisse!
Bei Fragen SIND WIR GERNE FÜR SIE DA!

Beratungs-stellen: Südwind Infotheken

Südwind bietet in folgenden Bundesländern Beratung, Medienverleih, Fortbildungen, Workshops und Veranstaltungen zum Globalen Lernen an:

Südwind Tirol
Leopoldstraße 2, 1. Stock
6020 Innsbruck
Tel: 0512/58 24 18
E-Mail: suedwind.tirol@suedwind.at

Südwind Vorarlberg
Radetzkystraße 3
6850 Dornbirn
Tel: 05572/297 52
E-Mail: suedwind.vbg@suedwind.at

Südwind Salzburg
Ulrike-Gschwandtner-Straße 5
2. Stock / ARGEkultur
5020 Salzburg
Tel: 0662/82 78 13
E-Mail: sbg@suedwind.at

Südwind Oberösterreich
Südtirolerstr. 28, 3. Stock rechts
4020 Linz
Tel: 0732/79 56 64
E-Mail: ooe@suedwind.at

Südwind Niederösterreich
Bahngasse 46
2700 Wiener Neustadt
Tel: 02622/248 32
E-Mail: noe@suedwind.at

Südwind Steiermark
Annenstraße 29, 3. Stock
8020 Graz
Tel: 0316/22 51 77
E-Mail: stmk@suedwind.at

Südwind Wien
Laudongasse 40
1080 Wien
Tel: 01/405 55 15 - 327
E-Mail: office@suedwind.at

In Wien bietet **Baobab** einen umfangreichen Bestand an Unterrichtsmaterialien, Filmen und Spielen zum Verleih an. Außerdem werden Seminare für LehrerInnen angeboten:

Baobab – Globales Lernen
Sensengasse 3
1090 Wien
Tel.: 01/319 30 73
E-Mail: service@baobab.at

Die **Welthäuser** in den verschiedenen Diözesen sind Zusammenschlüsse katholischer Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit und bieten Veranstaltungen, ReferentInnen und Bildungsprojekte zu globalen Themen an. Die Adresse des jeweiligen Welthauses in Ihrer Diözese finden Sie auf www.welthaus.at.

KommEnt ist auf vielfältige Weise daran beteiligt, Globales Lernen in Österreich zu stärken. Durch Grundlagenarbeit, Evaluationen und Programme zur Qualitätsentwicklung unterstützt KommEnt verschieden Akteure des Bildungswesens.

KommEnt
Elisabethstr. 2 / 5.Stock
5020 Salzburg
Tel.: 0662/84 09 53-0
E-Mail: office@komment.at

Websites zu angrenzenden pädagogischen Richtungen:

Demokratiezentrum Wien: www.demokratiezentrum.org
Zentrum Polis: www.politik-lernen.at
Forum Umweltbildung: www.umweltbildung.at
Interkulturelles Zentrum: www.iz.or.at

Sie interessieren sich für die Materialien und das Projekt „Get Up and Goals!“? Hier finden Sie alle Informationen:

https://www.suedwind.at/tirol/get-up-and-goals

Dieses Projekt wird mit finanzieller Unterstützung der Europäischen Union erstellt. Die darin vertretenen Standpunkte geben die Ansicht von Südwind wieder und stellen somit in keiner Weise die offizielle Meinung der Europäischen Union dar.

Diese Publikation ist Teil der Materialien, die von Südwind im Rahmen des DEAR-Projekts "Get Up and Goals!“ entstanden.

CC BY NC SA